

Wettbewerbe

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **138 (2012)**

Heft 37: **Seeufer planen**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WETTBEWERBE

OBJEKT/PROGRAMM AUFTRAGGEBER VERFAHREN FACHPREISGERICHT TERMINE

Neugestaltung rückseitige Bahnhofserschliessung/ Gestaltungskonzept östliches Neuwiesenquartier, Winterthur
 staedtebau.winterthur.ch

Stadt Winterthur
 Amt für Städtebau
 8402 Winterthur

Studienauftrag, mit Präqualifikation, für Teams (Gestaltung [Ltg.], Verkehrsplanung, Bauingenieurwesen)

Michael Hauser,
 Markus Bolt,
 Daniel Truniger,
 Fritz Kobi,
 Simone Hänggi,
 Christian Wieland

Bewerbung
 21.9.2012

Neubau Gemeinschaftsschule mit Dreifachsporthalle, Konstanz (D)

Stadt Konstanz
 Hochbau- und Liegenschaftsamt
 D-78462 Konstanz

Projektwettbewerb, mit Präqualifikation, für Teams aus Architekten und Landschaftsarchitekten

Keine Angaben

Bewerbung
 28.9.2012

bother@stadt.konstanz.de

Neubau Amt für Umwelt und Energie (AUE), Basel

Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt
 4001 Basel

Projektwettbewerb, mit Präqualifikation, für Generalplanerteams

Thomas Blanckarts,
 Cornelia Mattiello-Schwaller,
 Andreas Sonderegger,
 Thomas Osolin,
 Armin Binz

Bewerbung
 4.10.2012

www.simap.ch (ID 88812)

Volksschule Kirchenfeld, Bern

Stadtbauten Bern
 3000 Bern 14

Projektwettbewerb, einstufig, offen, für Generalplanerteams
 Inserat S. 18

Stefan Dellenbach,
 Beno Aeschlimann,
 Regula Harder,
 Thomas Pulver,
 Andreas Tremp

Anmeldung
 12.10.2012
 Abgabe
 22.1.2013 (Pläne)
 5.2.2013 (Modell)

www.stadtbauten-bern.ch

Neubau Primarschulhaus Fiechten, Reinach BL

Gemeinderat Reinach
 Technische Verwaltung
 4153 Reinach BL

Studienauftrag, mit Präqualifikation, für Architekten

Keine Angaben

Bewerbung
 12.10.2012

stefan.haller@reinach-bl.ch

Städtebauliche Studie und Arealpositionierung, Niederfeld Dietikon

Stadt Dietikon
 Stadtplanungsamt
 8953 Dietikon

Studienauftrag, nicht anonym, mit Präqualifikation, für interdisziplinäre Teams
 Inserat S. 18

Kees Christiaanse,
 Markus Schäfer,
 Hans Näf,
 Luca Urbani,
 Guido Hager

Bewerbung
 22.10.2012
 Abgabe
 14.6.2013

www.dietikon.ch
 (Stadtentwicklung)

Noch laufende Wettbewerbe finden Sie unter espa.zum.ch
 Wegleitungen zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/de/dienstleistungen/wettbewerb/wegleitungen/

STEG ÜBER DEN LINTHKANAL

Das Team aus dem Bauingenieur Beat Birchler, Schneider Eigensatz Architekten und der Künstlerin Rahel Hegnauer gewinnt den Wettbewerb für den Steg über den Linthkanal zwischen den Kantonen St. Gallen und Glarus direkt am Walensee.

(af) Die Gemeinden Wesen und Glarus Nord schrieben einen Projektwettbewerb für Ingenieure aus für den Neubau eines Stegs über den Linthkanal. Die Fussgängerbrücke soll die Orte verbinden und Wanderern an der Einmündung des Kanals in den Walensee die Umrundung des Sees ermöglichen. Ein Bunker am Südufer des Kanals konnte in die Planungen miteinbezogen werden. Ein geologisches Gutachten wies auf den artesisch gespannten Grundwasserspiegel und den weichen Baugrund hin, weshalb die Teams Konstruktionen mit möglichst geringen horizontalen Auflagerkräften wählen sollten. Zudem wurde die maximale Neigung des Gehwegs mit 10% festgelegt.

Insgesamt wurden 35 Beiträge zur Beurteilung zugelassen. In die engere Wahl kamen

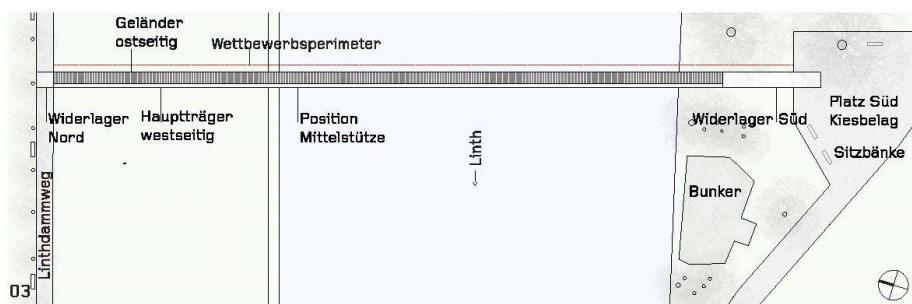
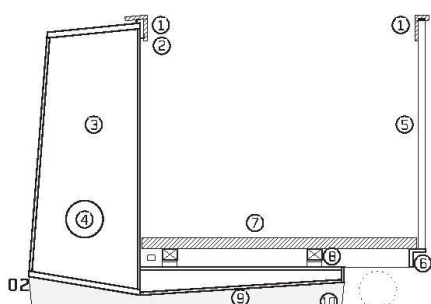
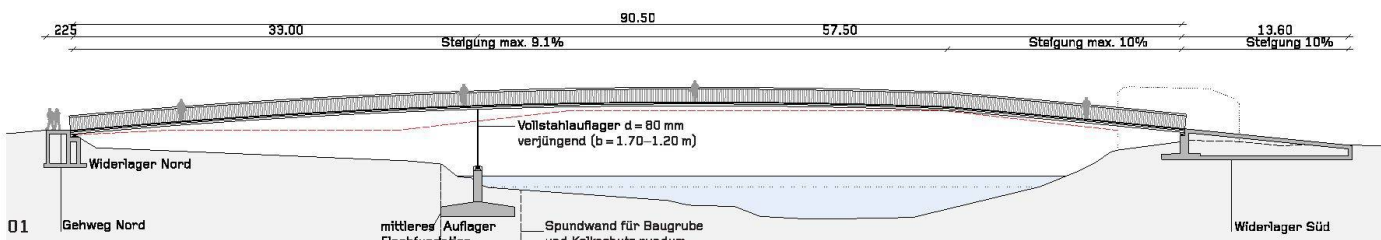
eine stählerne gevoutete Deckbrücke («Seeweg» Abb. 5–7), eine Betonbalkenbrücke («Pfau» Abb. 8–10), eine Deckbrücke in Stahlbetonverbundbauweise («Zenith» Abb. 11–13) und ein Stahlkasten mit seitlichem Gehweg («Churfürstenblick» Abb. 14–16). Eine weitere Deckbrücke des Teams Dr. Lüchinger+Meyer Bauingenieure schied die Jury in der letzten Runde aus. Intensiv diskutiert wurde auch die leichte und transparente Hängebrückenkonstruktion «Seilschaft» von Schnetzer Puskas Ingenieure (Abb. 17–19). Die Konstruktion nutzt geschickt den vorhandenen Bunker als Widerlager. Allerdings scheiterte das Projekt an der verhältnismässig langen Wegführung um den Bunker herum.

Schliesslich empfahl die Jury das Projekt «Ein schnurgerader Kanal» zur Weiterbearbeitung und Ausführung. Der Entwurf sucht einen engen Bezug zur Landschaft. Zugleich bietet die in der Ansicht leicht geschwungene Brücke mit konstanter Höhe eine pragmatisch kurze Querung orthogonal zum Kanal. Fast überzeichnet das Projekt konzeptionell den reizvollen Ort, durch seine plakativ auf

die Mündung gerichtete Konstruktion: Das transparente Staketengeländer ist dem See zugewandt, während der brüstungshohe Kastenträger einen geschlossenen Rücken zum Kanal bildet. Zugunsten eines ausgeglichenen Verhältnisses der Spannweiten des Zweifeldträgers steht die Zwischenstütze im Wasser – was die Jury zu überdenken fordert. Weil drei Eigenfrequenzen im kritischen Bereich liegen, erwägen die Verfasser Schwingungsdämpfer einzusetzen. Der bestehende Bunker auf der Südseite des Kanals soll mit einer neuen Berankung aufgewertet werden und prägt den neuen Kiesplatz mit Bänken (Abb. 1–4).

JURY

Sachpreisgericht: Mario Fedi, Gemeindepräsident Weesen (Vorsitz); Hans Leuzinger, Gemeinderat Glarus Nord; Ernst Reinhardt, Verein Pro Weesen; Fridolin Beglinger, Glarner Heimatschutz
 Fachpreisgericht: Urs Kost, Kantonsingenieur SG; Ernst Grünenfelder, Kantonsingenieur GL; Marcel Meili, Architekt, Zürich; Urs Spälti, Landschaftsarchitekt, Mollis; Jürg Conzett, Bauingenieur, Chur (Moderation)
 Experten: Markus Jud, Linthingenieur; Steve Nann, Kommunale Kontaktstelle Natur- und Landschaftsschutz, Glarus Nord



01 1. Preis: «Ein schnurgerader Kanal» (Ingenieurbüro Beat E. Birchler, Zerne; Schneider Eigensatz Architekten, Zürich; Rahel Hegnauer, Zürich): Torsionssteifer Stahlkastenträger über zwei Felder, an dem unten seitlich die Lauffläche befestigt ist. Längsschnitt, Mst. 1:600

02 Querschnitt mit Ansicht Stütze, Mst. 1:40

① Handlauf Lärchenholz, Brüstungshöhe 1.2 m

② LED-Beleuchtung unter Handlauf

③ Stahlhohlkasten max. h=1.47 m, max. b=0.6 m

④ Geländer Rundstahlstaketen d=35 mm

⑤ Metallprofil zur Befestigung Geländer

⑥ Hohlrohr d=200 mm für künftige Werkleitung

⑦ Gehbelag Lärchenholzbohlen 130 x 60 mm

⑧ Längshölzer 80 x 60 mm auf punktuell aufgeschweisste T-Träger geschraubt

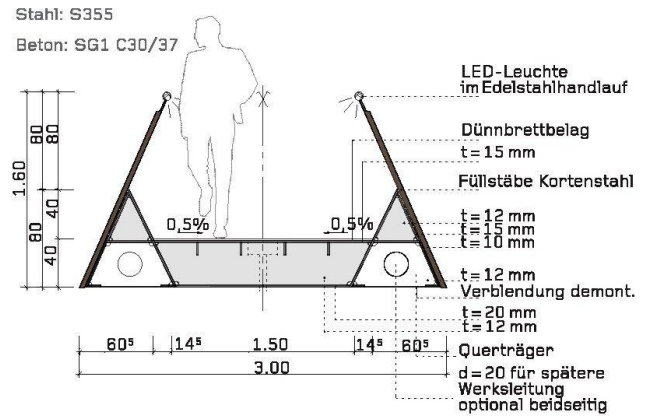
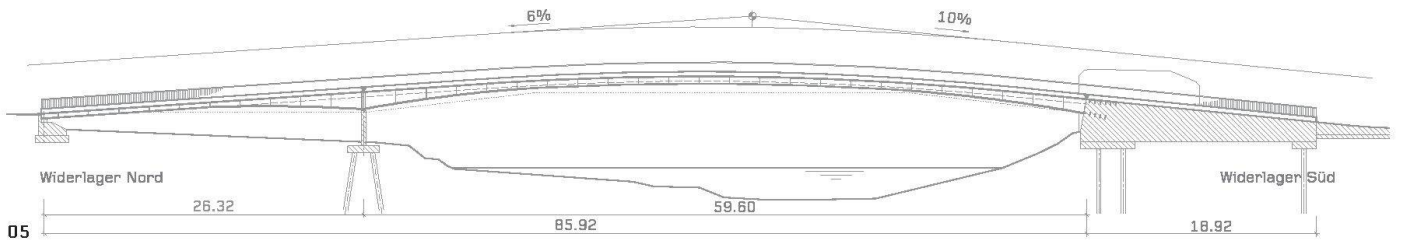
⑨ Auskragung mit Metallprofil aufgeschweisst

⑩ Zwischenstütze Stahlblech 80 mm

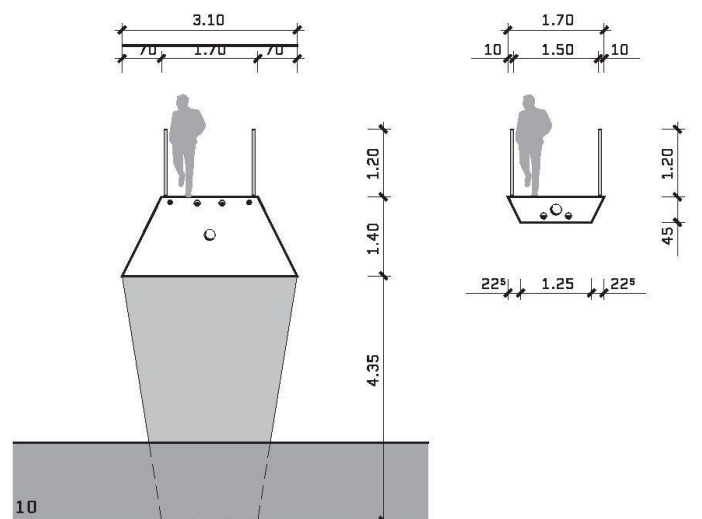
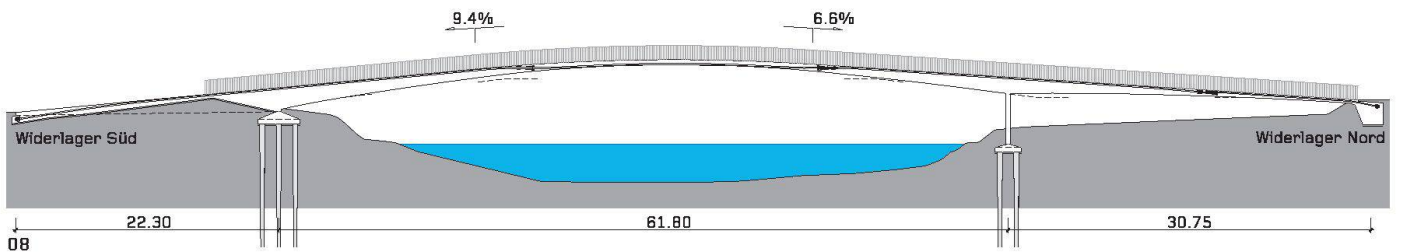
03 Grundriss, Mst. 1:1000

04 Modellfoto

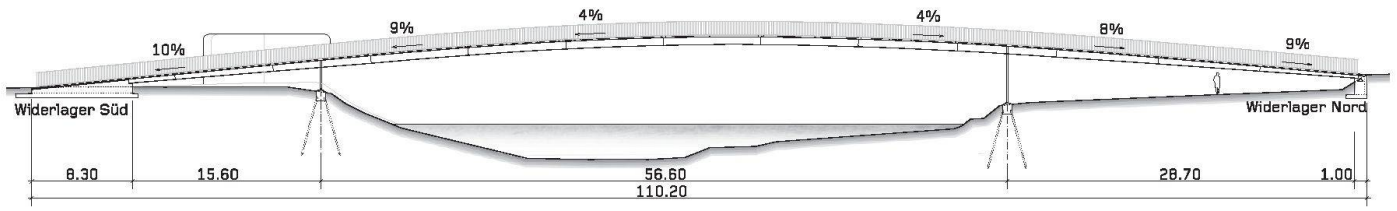
(Pläne, Foto und Visualisierungen: Projektverfasser)



05–07 2. Preis: «Seeweg» (Dr. Schütz Beratende Ingenieure im Bauwesen, D-Kempten; Christoph Pahl, Architekt). Trapezförmiger Kastenträger mit variabler Höhe über zwei Felder. Die geneigten Stege werden 40 cm über den Gehweg geführt und bilden einen leichten Trog, zugleich generiert die Anordnung von drei Hohlkästen eine hohe Torsionssteifigkeit. Längsschnitt Mst. 1:600; Querschnitt in Brückenmitte, Mst. 1:60



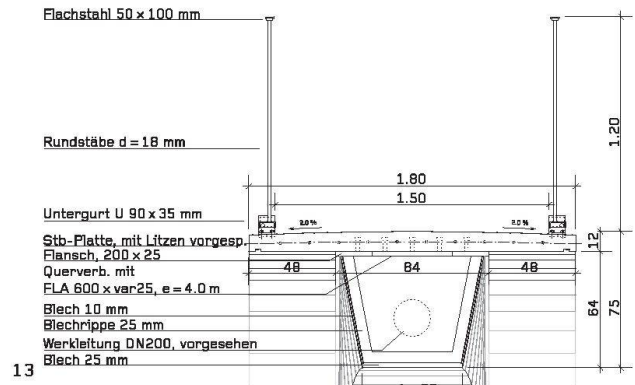
08–10 3. Preis: «Pfau» (Ingegneri Pedrazzini Guidotti, Lugano; Baserga Mozzetti architetti, Muralto). Stark gevouteter, leicht asymmetrischer, monolithischer Ortbetonträger in Bauweise. Der Träger ist mit einem h/l -Verhältnis von $1/44$ und $1/32$ über den Stützen ausserordentlich schlank. Längsschnitt, Mst. 1:600; Querschnitte mit Ansicht Stütze und in Brückenmitte, ohne Massstab



11

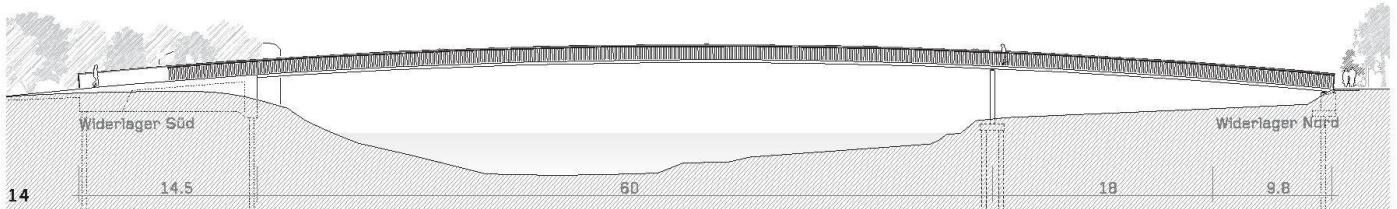


12

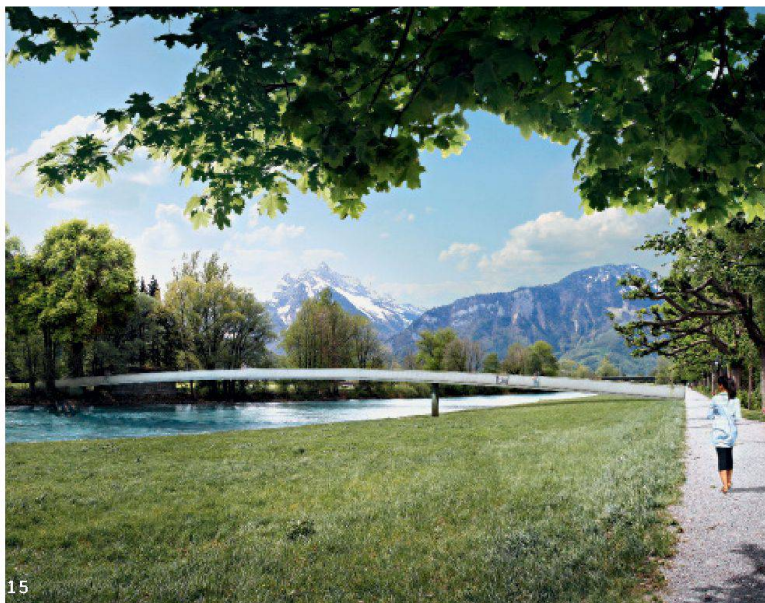


13

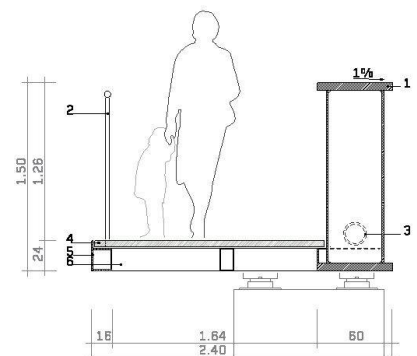
11–13 4. Preis: «Zenith» (Walt + Galmarini Bauingenieure, Zürich; LutzBuss Architekten, Zürich; Ganz Landschaftsarchitekten, Zürich). Äusserst schlanker dreifeldriger Durchlaufträger in Stahlbetonverbundbauweise. Längsschnitt, Mst. 1:600; Querschnitt im Scheitpunkt, Mst. 1:40 (alle Pläne + Visualisierungen: Projektverfasser)



14



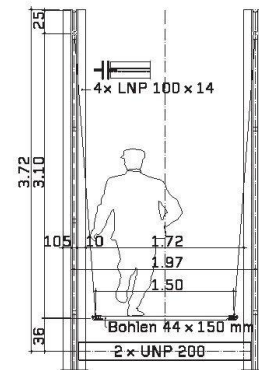
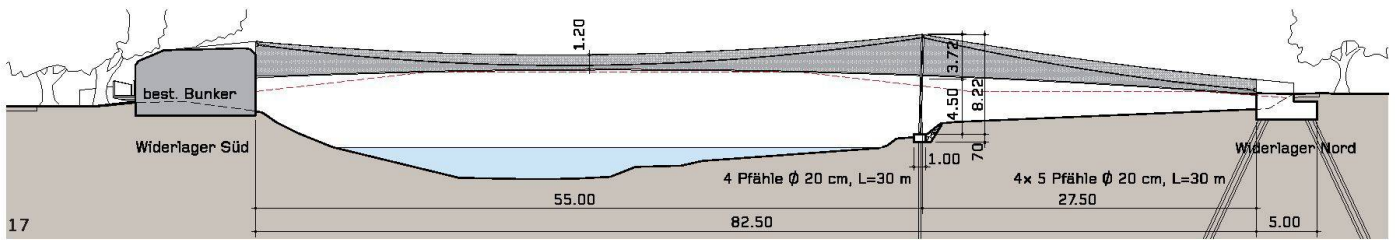
15



- 1 Torsionssteifer Brückenträger
- 2 Geländer CRNI-Stahl, geschliffen
- 3 Leerrohr für Werkleitungen
- 4 Holzbohlen
- 5 Stahlprofil geschweisst aus Blechen
- 6 Diagonalen aus Stahlhohlprofilen

16

14–16 5. Preis: «Churfürstenblick» (Lukas Blank, Bauingenieur, Zürich; BuildInc Architekten, Zürich; Schrems Architekten, Zürich; Planikum, Zürich). Stahlkastenträger mit seitlich befestigtem Gehweg aus Holzbohlen mit offenen Fugen. Der torsionssteife Stahlkasten ist ein einseitig eingespannter Zweifeldträger. Ansicht, Mst. 1:600; Querschnitt mit Ansicht Stütze, Mst. 1:60



17–19 Aus in der dritten Runde: «Seilschaft» (Schnetzer Puskas Ingenieure): Der Gehweg der Hängebrücke ist mit einer Netzkonstruktion an den Hauptkabeln befestigt, an einem höher und straffer gespannten Kabel sind die systemkonformen Brüstungen befestigt. Der Bunker dient als Widerlager.
Längsschnitt, Mst. 1:600; Querschnitt Stütze, Mst. 1:80

Im Durchschnitt arbeiten Mitarbeitende 8,38 Stunden pro Tag.

Kein Unternehmen ist durchschnittlich. Deshalb bieten wir Ihnen massgeschneiderte Dienstleistungen. Wir helfen mit, die Gesundheit Ihrer Mitarbeitenden zu verbessern, Kosten und Absenzen zu reduzieren – und zu verhindern.

Lassen Sie sich von uns beraten:
per Telefon 058 277 18 00 oder
auf www.css.ch/unternehmen.
Ganz persönlich.

